

WIRKUNG VON DEKORATIONSFARBEN

Amt der Salzburger Landesregierung (Hrg.): Salzburger Bau- und Wohnhandbuch 1994, Eigenverlag

		Wirkung bei Lasurfarben	Tendenzen
„Warmer Pol“	ROT	Erheitend, ermutigend, vertrauensweckend, Verliert in	
ORANGE	ORANGE	Überhöfliche Leistung an, bestätigt das Besagende Qualität nimmt ab	Arbeitsraum
Neutral	GELB	Erheitend, zerstreudend, aufreizend	Ver
BEGRÜNDET	GRÜN	passiv, fördert anhaltende optische Wirkung abgestumpft	Essraum, E
„Kühler Pol“	STÄUBLIG	gedanklichkeit. Fördert anhaltend	Wirkung
VIOLETT	VIOLETT	Förderungsvolle Haltung, Wirkt süßlich	raum
Außerhalb des Spektrums	ROSA	Gesundheitsfördernd, appetitanregend	
WEISS	WEISS	unbeteiligt, neutralisiert das Raumgef	Badezimmer, Neben

einer **SCWARZ** hebt

ndere Farben hervor,

GRAU

Fad, deprimierend

Am **BAUM** durch Holz

vertreten. Dunkles wirkt

n Aus

Wer

Inr

Allgemeine Empfehlungen

- ? Farbpsychologische Aspekte berücksichtigen
- ? Naturfarben und Mehrfarbigkeit haben die beste Wirkung auf den Menschen
- ? Farben können ein wichtiger Faktor der Orientierung sein
- ? Farbeinsatz auf Nutzungsbereich abstimmen
- ? Gerüche, Sich-Anfühlen, Wischfestigkeit beachten
- ? Kalkfarben sind atmungsaktiv, hygienisch und geistanregend
- ? Trotz Einsatz verschiedener Materialien soll auf die Gesamtheit (einer

einigermaßen einheitlichen) Reinigung und Pflege geachtet werden.

? Farbtöne sollen nach den aufgestrichenen Farbproben auf den konkret

zu bemalenden Flächen entschieden werden

? Natürliche Oberflächenstrukturen zur Wirkung bringen

? **Linolböden:** Mehrfarbig in ARTOLEUM und MARMOLEUM nach Entwurf

des Farbberaters

? **Steinböden:** Verlegen nach Angabe des Farbdesigners in mehreren Farben

bzw. Steinmaterialien nach Farbkonzept (bei gleicher Pflegemöglichkeit)

? **Fliesen** in Nassräumen: Mehrere Fliesenfarben, eventuell farbige Verfugung

Bodenfarbe hat Priorität wegen ihres „Entree-Effekts“. Sie soll eine positive

Grundeinstellung für die gesamte Raumgestaltung sein. Ev. Konzept

[\[Zurück \]](#)